



Das FFH-Gebiet „Kaltenrain bei Steinheim“

Der „Kaltenrain“ liegt an einem Südwesthang und ist geprägt durch terrassierte Streuobstwiesen. Aufgrund der Größe von 23 Hektar und des weitverbreiteten Vorkommens des Lebensraumtyps 6510 „Magere Flachland-Mähwiese“ hat der „Kaltenrain“ eine hohe ökologische Wertigkeit. Streuobstgebiete wie dieses bieten bedrohten Pflanzen-, Vogel- und Insektenarten einen Lebensraum und sind unbedingt zu erhalten und zu schützen.



LRT-Fläche vor der Entbuschung im Herbst



Fläche nach der Entbuschung im Frühjahr

Die LPV Gießen hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Grünland und die Obstbäume zu pflegen und die Bewirtschaftung zu optimieren. Über Fördermittel werden Maßnahmen wie Neupflanzung, Entbuschung, Obstbaumpflege und -schnitt finanziert.

Misteln im überwiegend adulten Obstbaumbestand sollen gezielt entfernt werden, um deren Verbreitung einzudämmen. Die Neupflanzungen sollen den Bestand verjüngen und das Gebiet für künftige Generationen erhalten. Geplant ist, neben Hochstamm-Obstbäumen auch Wildobst zu pflanzen. Wildobst ist nicht nur robuster und toleranter in Hinblick auf die klimatischen Änderungen, sondern auch pflegeleichter als die Kulturobstbäume.

Der „Kaltenrain“ schließt sich aus vielen sehr kleinen Parzellen zusammen, was eine naturschutzfachliche Bewirtschaftung erschwert. Das Ziel ist eine Zusammenlegung von Bewirtschaftungseinheiten, um den örtlichen Landwirten die Mahd und Beweidung des Grünlandes zu vereinfachen und ungenutzte Parzellen wieder zu aktivieren.

